

Bezirks-Verein Leipzig. In Gemeinschaft mit zahlreichen ihrer Prinzipale, in Gemeinschaft mit den Vertretern des Uhren-Grosshandels und vieler Vertreter auswärtiger Gehilfen-Vereine feierte am Abend des 28. Februar obiger Verein die Weihe seines kostbaren neuen Banners und am 1. März das 10-jährige Stiftungsfest. Das harmonische Ineinandergreifen der Arbeitgeber und -Nehmer, welches sich in diesen festlichen Stunden zeigte, hat der gedeihlichen Entwicklung der Uhrmacherei in der Stadt Leipzig Nutzen und Ehre gebracht. — Die Weihe der Fahne wurde vollzogen durch Herrn Divisions-Prediger Dr. von Criegern. Einleitend hob der Redner in seinen Ausführungen hervor, dass die Frage: „Welche Zeit ist es?“ eine sehr wichtige sei, auf deren Beantwortung es uns im Leben sehr ankomme. Wer uns zur Beantwortung ver helfe, sei ein schätzbarer Freund. Darum wollen wir das Uhrmacherhandwerk in Ehren halten, von welchem heute Vertreter zusammengekommen sind, um die Fahne zu weihen, welche sie sich gestiftet haben, dass es ein äusseres Zeichen ihres Bundes sei. Der hochgeschätzte Herr Redner ging darauf ein, die Bedeutung der Zeit hervorzuheben. Glücklicherweise ist das Kind, weil es sich nicht an die Zeit zu kehren braucht. Wichtig aber ist die Frage: „Welche Zeit ist es?“ für Jeden, der einen ernsten Beruf hat und für dessen Angehörige, denn es kommt unendlich viel darauf an, dass Jeder zur rechten Zeit an seinem Platze ist. Wichtig ist die Frage für das eheliche Glück, das nicht geühen kann, wenn die Pünktlichkeit fehlt, wichtig für das Geschäftsleben, den friedlichen Verkehr, die Geselligkeit. Im Weiteren erläuterte Herr Divisionspfarrer Dr. von Criegern das alte wahre Wort: „Die Zeit theilt, heilt, eilt“ und wendete sich dann gegen das prächtige, sich enthüllende Banner mit Worten des Segens: „Mögen die Gehilfen sich unter der Fahne scharen, mögen sie hoch halten das Gewerbe und fortzuschreiten trachten in Einigkeit und Brüderlichkeit. Das walte Gott!“ Die Rede hinterliess bei allen Anwesenden den tiefsten Eindruck. — Was die Fahne anbetrifft, so weist dieselbe in vortrefflichster Handarbeit eine Unruh, umgeben von einem Lorbeerkranz auf weissem Felde, auf. Hier befindet sich, alles in Handarbeit ausgeführt, die goldgestickte Devise: „Die Zeitmesskunst lehrt uns das wandelnde Gestirn“. In den Ecken bringen Eichenblätter das Feld wirkungsvoll zum Abschluss. Die andere Seite zeigt auf dunkelblau-weiss-gelbem Untergrunde, also den Farben des Uhrmehergewerbes (nach den Metallen Stahl, Silber u. Gold), den Namen „Leipziger Uhrmacher-Gehilfenverein“ in reichverzierter Goldstickerei. — Unmittelbar nach der Weihe erfolgte Gesang und anschliessend daran das Gelübde des Vorsitzenden, die Fahne allezeit in patriotischem Geiste zu tragen, was bekräftigt wurde durch ein von der Versammlung lebhaft erwidertes Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland.

Nun ging die Ueberreichung der Ehrengeschenke von statten: Namens der Frauen wurde ein Fahnen Nagel mit Schleife überreicht, Namens der Jungfrauen ein Lorbeerkranz mit Schleife; der Vorsitzende des Vereins, selbstständiger Uhrmacher in Leipzig, Herr Weise, übergab einen Fahnen Nagel mit Schleife. Im Namen des Vereins der Leipziger Grossisten begrüßte der Vorsitzende, Herr Popitz, den Gehilfen-Verein mit den herzlichsten Glückwünschen und machte zugleich die hochehrwürdige Mittheilung, dass genannter Grossistenverein dem Gehilfenverein ein Ehrengeschenk in Form eines Eichen-schrankes zur Aufbewahrung der Bibliothek und der Acten spenden wird, da der bisherige Schrank zu klein geworden ist und auch an Dauerhaftigkeit sehr zu wünschen übrig liess. Herr Popitz ersucht den Vorsitzenden R. Freygang um Uebermittlung der Angaben über die Dimensionen des Schrankes und um etwaige besondere Wünsche, damit dieselben beim Entwurfe mit berücksichtigt werden können. Kostbare Fahnen Nagel überbrachten die Vertreter der Brudervereine in Berlin und Halle a. S. Dann wurden noch ausserordentlich schöne Fahnen Nagel gespendet von den Gehilfen-Vereinen Dresden, Fürstenwalde, Gera und Magdeburg. Ferner spendeten prächtige Nägel: die Firma F. F. Jost Nachfolger, die Polytechnische Sonntagsschule, Herr Emil Schneider, Herr F. A. Siegel, Herr Juwelier Würscher und die Firma Bernhard Zachariae, sämtlich in Leipzig. Bewegt sprach der Vorsitzende seinen Dank für alle die reichen Gaben aus. — Vom Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher ging folgendes Schreiben ein: Durch eine schwere Erkrankung in der Familie ausserordentlich in Anspruch genommen, lässt Herr College Engelbrecht durch mich dem geehrten Verein für die freundliche Einladung seinen herzlichsten Dank und sein Bedauern aussprechen, derselben nicht Folge leisten zu können, Sie der innigen Theilnahme an Ihren Bestrebungen versichernd, verbleibe Ihr ergebener Baumgarten.

Im weiteren Verlauf des Abends wurde dem Redacteur des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, Herrn Ferd. Rosenkranz, ein kunstvoll ausgeführtes Ehrendiplom für die Förderung der vom Verein vertretenen Sache und dem altbewährten Vorsitzenden, Coll. Rob. Freygang, eine kostbare Bowle überreicht, und so nahm der Abend einen immer heiterer werdenden, doch in jeder Beziehung würdigen Verlauf. College Kadner trat als Improvisator auf und fanden seine Leistungen vielen Beifall.

Das zehnte Stiftungsfest wurde im Anschluss an die Fahnenweihe am Sonntag, den 1. März, vollzogen und zwar durch ein Festessen im Kaisersaale der „Centralhalle“, das sehr reich ausgestattet war und das unter der Theilnahme vieler Herren Grossisten und Meister mit ihren Familiengliedern sich harmonisch und fröhlich gestaltete. Die verlebten frohen Stunden werden allen Festtheilnehmern unvergesslich sein und bleiben.

Bezirks-Verein Düsseldorf. Auf Veranlassung des Bezirksvereins Düsseldorf fand in Elbertfeld am 15. März 1891 eine Bezirks-Versammlung statt. Vertreten waren die Städte Elbertfeld, Barmen und Düsseldorf; Crefeld hatte sich vorher schriftlich entschuldigt. Der Versammlung schloss sich auch der Bezirksverein Cöln an.

College Rietbrock-Elbertfeld eröffnete im Locale des Hrn. Rawen um 5 Uhr Nachm. mit einer Ansprache an die auswärtigen Collegen die Versammlung, worauf die Verhandlungen ihren Anfang nahmen, nachdem noch College Kühling-Düsseldorf im Namen der auswärtigen Collegen für den herzlichen Empfang und das freundliche Entgegenkommen der Elbertfelder und Barmer Collegen seinen Dank ausgesprochen hatte. Die Verhandlungen betrafen Vereins-, Bezirks- und Verbands-Angelegenheiten und wurden dieselben mit grossem Eifer verfolgt. Vor dem Verbandstag soll noch eine Bezirks-Versammlung stattfinden und wurde als nächster Versammlungsort Düsseldorf bestimmt. Die Versammlung wurde um 7^{1/2} Uhr mit einem dreimaligen Hoch auf den Verband geschlossen.

Der Vorsitzende des Vereins Elbertfeld
Max Rietbrock.
Der Schriftführer des Bezirks-Vereins Düsseldorf
I. A.: Alfred Kühling.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Leipzig. Freitag, den 17. April 1891, Abends 9 Uhr: Ausserordentliche General-Versammlung im Vereins-Local (grosstes Zimmer). Die Tages-Ordnung wird den Mitgliedern durch Rundschreiben bekannt gegeben. Der Vorstand.

Bezirks-Verein Cöln. Bericht über die am 18. März abgehaltene General-Versammlung. Die am 18. März abgehaltene General-Versammlung wurde vom Collegen Powitz, welcher den Vorsitz für den erkrankten Vorsitzenden übernommen hatte, eröffnet. Bevor man zur Tagesordnung überging, machte der stellvertr. Vorsitzende den Mitgliedern die traurige Mittheilung, dass der College Wilhelm Eggers, Vorsitzender des Vereins, in Folge einer Lungenentzündung verstorben sei. Die Anwesenden ehrten den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. — Auf der Tagesordnung stand: 1. Bericht des Collegen Klein über die Versammlung der Uhrmacher-Gehilfen-Vereine Düsseldorf, Barmen, Elbertfeld, Crefeld und Cöln. 2. Wahl eines Delegirten zum Verbandstage in Berlin. Nach Erledigung von Punkt 1 wurde zur Wahl eines Delegirten übergegangen. Nach einer sehr lebhaften Debatte über diesen Punkt wurde College M. Powitz zum Delegirten gewählt. Nach Schluss der Versammlung blieben die Mitglieder noch längere Zeit in gemüthlicher Unterhaltung vereinigt. — Der Unterzeichnete bittet, alle Correspondenzen bis auf Weiteres an ihn richten zu wollen.

M. Powitz, Schriftführer, Leverinstrasse 117.

Orts-Verein Rostock. In einer am 14. v. Mts. von mehreren Collegen einberufenen Versammlung, der meist sämtliche hiesige Collegen beiwohnten, wurde nach längerer Discussion und nach Verlesung der Verbands-Statuten einstimmig beschlossen, zu einem Verein zusammenzutreten und diesen dem „Uhrmacher-Gehilfen-Verbande“ anzuschliessen. — In der nun folgenden Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt:

P. Dunkel, Vorsitzender,
R. Werres, stellvertret. Vorsitzender,
P. Weltzien, Schriftführer,
J. Thoden, Kassirer.

Alle Schriftsachen bitten wir an unsern Vorsitzenden Herrn P. Dunkel, Gr. Mönchenstrasse 30, zu senden. Vereinsabende finden jeden Samstag in „Keil's Restaurant“, Glatter Aal 5, statt.

I. Auftr.: P. Weltzien, Schriftführer.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Halle a. S. Dank den Bemühungen des Collegen Herrn Brüning ist auch hier in Halle a. S. ein Gehilfen-Verein gegründet worden. Bis auf Wenige gehören sämtliche Collegen dem Vereine an. Es hat sich in Folge der regen Theilnahme und des Interesses, das ein Jeder den Bestrebungen des Vereins entgegenbringt, ein sehr schöner Geist unseren Arbeiten beigegeben. Auch mit den Herren Prinzipalen stehen wir, wie aus einem an den Verein gerichteten Schreiben hervorgeht, im besten Einvernehmen. Dem Verbands gehört auch dieser Verein an und sind wir darauf stolz, wenn wir auch bis jetzt nicht Gelegenheit hatten, etwas Besonderes in Verbandssachen zu leisten.

In der am 24. März stattgefundenen General-Versammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:

Willy Kloss, Vorsitzender,
August Heckel, Schriftführer,
Eugen Weinmar, Kassirer,
August Garmhauser, Archivar,
Oskar Schenk, Stellvertr. für alle Posten.

Unser bisheriger Vorsitzender, Herr College Mathesius, wurde in Anbetracht seiner Verdienste um den Verein, einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt. Leider ist derselbe nach Magdeburg engagirt und verliert der Verein damit einen seiner festesten Anhänger.

Vereinslokal: „Reichskanzler“, Leipzigerstrasse.

Versammlung: Jeden Dienstag Abend 9 Uhr.

Correspondenzen sind in das Vereinslokal zu senden.

I. Auftr.: Aug. Heckel, Schriftführer.

Fragekasten. Antworten.

Antwort auf Frage 41. (Nachträglich eingesandt.) Wodurch wird eine gleichmässige Farbe beim Anlassen kleiner Schrauben erzielt? Bei der Antwort in No. 3 des Bl. vermisste ich die Hauptsache, nämlich die Stellung und Beantwortung der Frage „wodurch entstehen die Flecke beim Anlassen und wie ist dem abzuhelfen?“